



Auf der Internationalen Handwerksmesse in München haben sich am Freitag (13.03.) Vertreter der führenden deutschen Wirtschaftsverbände zum Spitzengespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffen. Zentrale Themen der Wirtschaftsvertreter wurden mit der Kanzlerin diskutiert, die sich anschließend zu den Punkten entsprechenden Punkten in einer Pressekonferenz geäußert hat.

### Leadin

Auf der Internationalen Handwerksmesse in München haben sich am Freitag (13.03.) Vertreter der führenden deutschen Wirtschaftsverbände zum Spitzengespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel getroffen. Zentrale Themen der Wirtschaftsvertreter wurden mit der Kanzlerin diskutiert, die sich anschließend zu den Punkten entsprechenden Punkten in einer Pressekonferenz geäußert hat. Tim Kuchenbecker berichtet.

Zum bereits neunten Mal haben sich Vertreter der führenden deutschen Wirtschaftsverbände zum Spitzengespräch mit Bundeskanzlerin getroffen. Zu den einzelnen Themen, die in diesem Jahr den Schwerpunkt der Diskussionen bildeten, Eric Schweizer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages

O-Ton

Zum letzten genannten Punkt antwortete die Kanzlerin in ihrem Statement recht deutlich.

O-Ton

Beim Thema Mindestlohn und dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand hat Merkel den Verbänden leichte Hoffnungen gemacht.

O-Ton

Das Bundesverfassungsgericht hat im vergangenen Jahr das Erbschaftsteuerrecht in seiner derzeitigen Form für unzulässig erklärt. Damit sind Steuerbefreiungen beim Vererben von Betrieben weitgehend verfassungswidrig.

O-Ton

Die Bundeskanzlerin lobte abschließend noch die Unterstützung in Bezug auf die Freihandelsabkommen mit Japan, Kanada und den USA. Gleichzeitig ließ sie gewisse Sorgen nicht außer Acht.

O-Ton

Danach verabschiedeten sich Merkel und die Wirtschaftsvertreter mit einem kurzen Rundgang auf der Internationalen Handwerksmesse in München.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... München